

Andere Schreiben Nikolaus I. an Hinkmar betreffen weitere bekannte Streitfälle der Zeit wie die Eheangelegenheit des Grafen Boso und der Ingiltrudis¹¹², die Absetzung des schon erwähnten Gunthar von Köln und seines Trierer Amtsbruders Theutgaud¹¹³, den Streit des Bischofs Rotbert von Le Mans mit dem Kloster Saint-Calais¹¹⁴ sowie den Streit um Photios und Ignatios¹¹⁵.

In der letztgenannten Angelegenheit lautete eine Anweisung in dem Brief aus Rom an Hinkmar – und das unterstreicht die Autorität, die dieser im Westfrankenreich trotz aller zeitweiligen Auseinandersetzungen mit Nikolaus I. genoß –, er möge seine Amtsbrüder im westfränkischen Reich über den Inhalt in Kenntnis setzen, nämlich daß sie mit eigenen Stellungnahmen die Vorwürfe der Griechen gegen die abendländische Kirche und den Papst entkräften sollten. Hinkmar hat dem Wunsch entsprochen, wie wir feststellen können: unmittelbar im Anschluß an den in die Handschrift Laon 407 eingetragenen Brief des Papstes steht ein Schreiben Hinkmars an Odo von Beauvais, in dem mit ausgiebigem Zitat aus dem Nikolaus-Brief die Bitten des Papstes übermittelt werden¹¹⁶. Interessanterweise überliefert eine Pariser Handschrift, daß ein vom Wortlaut her völlig identischer Brief auch an Johann von Cambrai geschickt worden ist¹¹⁷. Flodoard bezeugt dann

112) JE 2684 von 860, MGH Epp. 6 Nr. 1 S. 267, überliefert durch mehrere Handschriften, und JE 2800 von Ende 865 Nr. 41 S. 314f., überliefert durch die *Collectio trium partium*.

113) JE 2749 von Ende Oktober 863 an Hinkmar und Wenilo von Rouen, Nr. 19 S. 286; gleichlautend auch an Ado von Vienne (JE 2750, Nr. 18, S. 284 ff.) Von Hinkmar wurde dieser Brief vollständig in den *Annales Bertiniani* ad a. 863 zitiert, ed. Grat S. 99 ff.; in dem bereits erwähnten, nur durch Flodoard überlieferten Brief Hinkmars an Nikolaus (Schrörs Reg. Nr. 174, vgl. oben Anm. 108) nimmt er Bezug auf JE 2749 mit einem Zitat aus dem Papstbrief: *Nunc autem in epistolis sanctitatis vestrae, quas Engelwinus diaconus nobis attulit, invenimus, ut Teotgaudum et Guntarium in catalogo episcoporum non recipiamus* (*Historia Remensis ecclesiae* III c. 13, S. 499, 42 ff., die Unterstreichung kennzeichnet das Zitat aus dem Papstbrief, Epp. 6 S. 284, 37); vgl. auch Meyer-Gebel, Arbeitsweise Hinkmars S. 94 f.

114) JE 2746 von vor Oktober 863, Nr. 111 S. 626 f.

115) JE 2879 vom 23. Oktober 867, Nr. 100 S. 600 ff.

116) Schrörs Reg. Nr. 206 vom 29. Dezember 867, MGH Epp. 8, 1 Nr. 201, S. 225 f., in Laon 407 auf fol. 149v–150v, davor JE 2879 auf fol. 138v–149r.

117) Schrörs Reg. Nr. – [= 206], Epp. 8, 1 Nr. 202, S. 226 f. nach der Handschrift Paris, BN lat. 2373 aus dem 9. Jahrhundert, wo der Brief auf der letzten Seite, fol. 48v, eingetragen wurde. Vgl. zu diesem Codex auch Kottje, Bußbücher Halitgars S. 51: fol. 7–26 stammen aus Nordostfrankreich, vielleicht vom Hof Karls des Kahlen.